

# Programm der Landesregierung: Städtebauförderung: Greven frühestens im Herbst 2014 dabei

## **GREVEN**

**171 Millionen Euro stellt das Land zwischen 2013 und 2017 im Städtebauförderprogramm zur Verfügung. Das NRW-Bauministerium veröffentlichte jetzt die Liste der insgesamt 162 Förderprojekte. Grevenener Vorhaben sind nicht darunter.** Von Christian Bödding

Sie werden sich – wenn überhaupt – frühestens im Förderprogramm 2014 finden. Und das wird erst im Herbst kommenden Jahres veröffentlicht. Die Stadt will in naher Zukunft die Reckenfelder Ortsmitte umgestalten. Geplant ist unter anderem der Umbau der Sporthalle zu einem

Veranstaltungszentrum – mit Hilfe von Fördermitteln des Landes.

„Der Antrag ist eingereicht. Es gibt aber mit der Bezirksregierung vor Januar 2014 keine Gespräche“, erklärte Stadtsprecherin Dr. Andrea Rauße-Rüther auf Anfrage unserer Redaktion. In den Gesprächen gehe es um die Förderfähigkeit des Projektes und um die Frage, „ob wir nachliefern müssen.“

### **Fördertopf**

Anschließend lege die Bezirksregierung fest, mit welcher Priorität das Reckenfelder Vorhaben zu behandeln sei. In der aktuellen Liste seien nur neue Projekte aufgeführt, die bis August 2012 beantragt worden seien, erklärte Rauße-Rüther. „Wir haben den Antrag erst in diesem Jahr gestellt. Die Vorlaufzeit ist lang.“

Ob die Stadt Greven tatsächlich etwas aus dem Fördertopf bekommt, ist zudem ungewiss. Zum Programm 2013 wurden 229 Gebiete angemeldet – gefördert werden 162. Hätte das Land alle Vorhaben berücksichtigt, wäre der Fördertopf auf 684 Millionen Euro angestiegen. Im Städtebauförderprogramm 2013 schüttet das Land Summen zwischen 33 000 Euro (Denkmalschutz in Tecklenburg) und 6,95 Millionen Euro aus (Regionale 2016 in Vreden).

### **Projekte**

Hier eine Auswahl an Projekten aus dem Umkreis, die das Land aktuell fördert:

- Ochtrup erhält 1,23 Millionen Euro für die Umgestaltung des Kirchplatzes und Planungsleistungen.
- Ahaus im Kreis Borken bekommt 3,89 Millionen Euro für den Neu- und Umbau des Ensembles Stadthalle und Stadtbücherei und gestalterische Maßnahmen.
- Münster darf sich auf 366 000 Euro für die Aufwertung des Ortsteils Wolbeck freuen.
- Rheine bekommt für neue Wegeverbindungen und die Gestaltung des Kirmesplatzes im Stadtteil Dorenkamp-Süd 266 000 Euro.